



Prof. dr hab., dr h.c. Robert Traba  
Instytut Studiów Politycznych  
Polskiej Akademii Nauk  
[trabarob@gmail.com](mailto:trabarob@gmail.com)  
ORCID  
<https://orcid.org/0000-0002-8229-4342>

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Kolleginnen und Kollegen,

ich danke Professor Jan Ostrowski für die Auszeichnung der Polnischen Akademie der Gelehrsamkeit an die beste Lehrbuchreihe „Europa – Unsere Geschichte“. Dies ist der erste Preis, der in Polen für dieses Schulbuch vergeben wird, vier Jahre nach der Veröffentlichung des letzten Bandes im Jahr 2020. In diesem festlichen Moment möchte ich mich nicht über die Zeit äußern, in der dieses Geschichtsbuch in der Schulpraxis ebenso wie in der Öffentlichkeit in Polen kaum präsent war.

Für mich persönlich hat der heutige Festakt eine zusätzliche Bedeutung, da ich – gemeinsam mit meinem deutschen Kollegen Prof. Michael G. Müller – zwölf Jahre lang für die Erstellung dieser Lehrbuchreihe verantwortlich gezeichnet habe. Ein scheinbar sehr langer Zeitraum, denn „Europa – Unsere Geschichte“ ist nicht nur ein Schulbuch. Es ist auch, oder vielleicht vor allem, ein **großes bilaterales Projekt, das unter Beweis stellt, dass Unmögliches möglich gemacht werden kann**. Damit meine ich, dass dieses Werk in einem gegenseitigen, manchmal schwierigen Dialog von polnischen und deutschen Historikern und Geschichtsdidaktikern verfasst werden konnte.

Nachdem 2006 das weltweit erste bilaterale, in deutsch-französischer Zusammenarbeit entstandene Schulbuch veröffentlicht worden war, sagte der renommierte Kultursoziologe Professor Wolf Lepenies, dass der wirkliche Durchbruch erst dann kommen werde, wenn „womöglich in ferner [unbestimmter] Zukunft“ ein deutsch-polnisches Schulbuch entstünde, denn erst das wäre ein **Zeichen für ein gemeinsames dialogisches Europa**. Die Entwicklung des deutsch-polnischen Schulbuchprojekts wurde von unseren Kollegen in den ständig zerstrittenen Ländern Ostasiens, vor allem in Japan und Südkorea, mit Unglauben beäugt.

Tatsächlich schienen die Realitäten der letzten 200 Jahre deutsch-polnischer Geschichte, die koloniale Ausbeutung, Kriege und die deutsche Besatzung gegen das Projekt der gemeinsamen Geschichtsschreibung zu sprechen. Und dennoch haben wir es geschafft! Ohne den Dialog, der noch in einem durch den Eisernen Vorhang geteilten Europa initiiert wurde, ohne die Arbeit der Gemeinsamen Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission der Historiker und Geographen hätte es diese vier hervorragenden Bände nicht gegeben.

Indem die Polnische Akademie der Gelehrsamkeit mit ihrer Auszeichnung für „Europa – Unsere Geschichte“ ein vierbändiges Werk würdigt, **fördert sie vor allem die Kraft des Dialogs und dessen Wirksamkeit**. Diese Dimension unseres Projekts bezieht sich nicht nur

[politic@isppan.waw.pl](mailto:politic@isppan.waw.pl)

<https://twitter.com/isppan>

ul. Polna 18/20  
00-625 Warszawa



Prof. dr hab., dr h.c. Robert Traba  
Instytut Studiów Politycznych  
Polskiej Akademii Nauk  
[trabarob@gmail.com](mailto:trabarob@gmail.com)

ORCID

<https://orcid.org/0000-0002-8229-4342>

auf die bilateralen Beziehungen. Heute, angesichts des östlich der polnischen Grenze tobenden russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und des Erstarkens extremer nationalistischer Bewegungen, ist der Dialog eine neue Herausforderung und gleichzeitig eine Botschaft für Europa.

Ich danke dem Ausschuss der Polnischen Akademie der Gelehrsamkeit (PAU) für die Bewertung von Schulbüchern unter der Leitung von Prof. Barbara Płytycz und Prof. Karol Sanojca für ihre Weitsicht bei der Entscheidung zugunsten unseres Schulbuchs.

Abschließend möchte ich den wichtigsten Akteuren der heutigen Festakts danken: den Kolleginnen und Kollegen, die an der Erstellung des Schulbuchs mitgewirkt haben. Ich habe nie nachgezählt, aber an dem gesamten Prozess waren bestimmt mehr als 50 Personen beteiligt: Lehrkräfte, Hochschuldidaktiker, Universitätshistoriker, Übersetzer und Dolmetscher. Dank der Professionalität des Zentrums für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin und des Georg-Eckert-Instituts in Braunschweig sowie der harmonischen Zusammenarbeit mit den polnischen und den deutschen politischen Akteuren konnte eine stabile Projektstruktur geschaffen werden. Die große Leistung, das vierbändige Unterrichtswerk zu bearbeiten und zu veröffentlichen, erbrachten die beiden hervorragenden Verlage Wydawnictwa Szkolne i Pedagogiczne und Eduversum.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Warszawa, 15. Juni 2024

Robert Traba

(Ko-Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission 2007–2020; Ko-Vorsitzender des Expertenrates des deutsch-polnischen Projekts "Schulbuch für Geschichte" 2008–2020)